

## **PFARRE INITIATIV! Lebendige Pfarren trotz Priestermangel**

### **1 ERINNERUNG UND GRUNDLEGUNG**

#### **1.1 Erinnerung**

„<sup>1</sup>Und die Pharisäer und Sadduzäer, hinzutretend zu ihm, ihn versuchend, baten ihn, ihnen ein Zeichen vom Himmel zu zeigen. <sup>2</sup>Er aber, antwortend, sprach zu ihnen:

[Wenn es Abend wird, sagt ihr: Gutes Wetter – denn es rötet sich der Himmel.

<sup>3</sup>Und am Morgen: Heute Sturm – denn es rötet sich der bedeckte Himmel.

Das Aussehen des Himmels erkennt ihr, um zu unterscheiden, die Zeichen der Zeit aber könnt ihr nicht (unterscheiden).]“ (Mt 16,1-3)

„Zur Erfüllung dieses ihres Auftrags obliegt der Kirche allzeit die Pflicht [*per omne tempus Ecclesiae officium incumbit*], nach den Zeichen der Zeit zu forschen [*signa temporum perscrutandi*] und sie im Licht des Evangeliums zu deuten. So kann sie dann in einer jeweils einer Generation angemessenen Weise auf die bleibenden Fragen der Menschen nach dem Sinn des gegenwärtigen und des zukünftigen Lebens und nach dem Verhältnis beider zueinander Antwort geben. Es gilt also, die Welt, in der wir leben, ihre Erwartungen, Bestrebungen und ihren oft dramatischen Charakter zu erfassen und zu verstehen.“ (Pastoralkonstitution *Gaudium et spes*, Art. 4)

#### **1.2 Pflichtverletzung**

Johannes Paul II. (1985): „Das Zweite Vatikanum [war] immer und zumal in diesen Jahren meines Pontifikats ständiger Bezugspunkt für mein ganzes pastorales Wirken, und ich war bewusst bemüht, seine Weisungen konkret und genau für jede Einzelkirche und die Gesamtkirche anzuwenden.“ (*L'Osservatore Romano* vom 25. 1. 1985)

#### **1.3 Auslegeordnung**

„<sup>1</sup>Paulus, berufen zum Apostel Christi Jesu durch den Willen Gottes, und der Bruder Sosthenes. <sup>2</sup>an die Kirche Gottes, die in Korinth ist Gottes, die in Korinth ist: Geheiligte in Christus Jesus, berufene Heilige, Gottes, die in Korinth ist, mit allen, die den Namen unseres *Kyrios Jesus Christos* [im Bekenntnis] anrufen, bei ihnen und bei uns ...“ (1 Kor 1,1-2)

„<sup>1</sup>Und als ich zu euch kam, Schwestern und Brüder, kam ich nicht im Übermass der Rede oder der Weisheit – verkündigend euch das Mysterium Gottes.

<sup>2</sup>Denn ich habe mich entschieden, nichts unter euch zu wissen ausser Jesus Christus, und diesen als Gekreuzigten.

<sup>3</sup>Und ich kam in Schwachheit und in Angst und in grossem Zittern zu euch, ...“ (1 Kor 2,1-3)

Vgl. 1 Kor 1,18-2: Phil 2,9-11

#### **1.4 Christozentrik - keine theologische Neuigkeit**

- Johannes XXIII.: Christus macht „immer noch die Mitte der Geschichte und des Lebens aus.“<sup>1</sup>

- Bischof Franziskus: „Wir können gehen, wie weit wir wollen, wir können vieles aufbauen, aber wenn wir nicht Jesus Christus bekennen, geht die Sache nicht.

Wir werden eine wohltätige NGO, aber nicht die Kirche, die Braut Christi.“<sup>2</sup>

„Die Kirche hat sich manchmal in kleine Dinge einschließen lassen, in kleine Vorschriften.

Die wichtigste Sache ist aber die erste Botschaft: Jesus Christus hat dich gerettet.“<sup>3</sup>

- Konzil: Konstitution über die Kirche *Lumen gentium*, Art. 1:

*Lumen gentium cum sit Christus, ...* | „Weil Christus das Licht der Völker ist, ...“

„Die Kirchen Gottes, die in Judäa sind, in Christus Jesus ...“ (1 Thess 2,14)

Die richtungsweisenden Grundlagen von Kirche finden sich nicht erst in der durch die Jahrhunderte gewachsenen Tradition, sondern in den vom *Kyrios Jesus Christos* bestimmten und geprägten Anfängen von Kirche.

→ „Normative Relektüre“, vgl. dazu Apg 2,42-47; 4,32-37; 5,12-16.

#### **Für das Weitere:**

- *Jesous-Christos-Kyrios* in dieser Dreigestalt der biblischen Christusbezeichnung

<sup>1</sup> Johannes XXIII., Ansprache *Gaudet Mater Ecclesia* zur Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils vom 11. Oktober 1962, in: Acta Synodalia Sacrosancti Concilii Oecumenici Vaticani II, I,1, Rom 1970, 166-175, hier 167.

<sup>2</sup> Bischof Franziskus, „Und jetzt beginnen wir diesen Weg“, Freiburg 2013, 18.

<sup>3</sup> Bischof Franziskus in Antonio Spadaro, Das Interview mit Papst Franziskus, Freiburg 2013, 48.

- Ausgangspunkt: der biblischen Befund, an welchen eine sich entwickelnde theologische Tradition – gleichsam als Gegenprobe für ihren Wert – andockbar sein muss.

## 2 LEBENDIGE PFARREN ALS KIRCHEN VOR ORT

### 2.1 Kirche als überschaubar gegliederte Organisationsgrösse

„Kirche“ und „Kirchen“: „... an die Kirchen Galatiens“ (Gal 1,2); „an die Kirche deines Hauses“ (Phlm 2)  
Hauskirchen: Vgl. 1 Kor 14,23; Röm 16,23

„Unsere Religionssoziologen sagen uns, dass sich der Einfluss einer Pfarrei auf einen Umkreis von 600 m erstreckt. In Buenos Aires liegen zwischen einer Pfarrei und der nächsten ca. 2000 m. Ich habe den Priestern damals gesagt: ‚Wenn ihr könnt, mietet eine Garage, und wenn ihr den einen oder anderen disponiblen Laien auftreiben könnt, dann lasst ihn nur machen! Er soll sich um diese Leute hier kümmern, ein bisschen Katechese machen, ja, auch die Kommunion spenden, wenn er darum gebeten wird.‘“<sup>4</sup>

### 2.2 Klerus und Laien oder Volk Gottes

Die Würde der Christin und des Christen besteht in seiner Taufe. Vgl. dazu 1 Kor 12.

### 2.3 „wie ich euch ...“

(1) Fusswaschung: „Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit *wie ich euch* getan habe auch ihr tut.“ (Joh 13,15)  
Siehe dazu Mk 10,43: Nicht ist es so unter euch“ (modifiziert Mt 20,26. Lk 22,26 schreibt: „Ihr aber nicht so.“)  
Bischof Franziskus: „Die wahre Macht ist der Dienst“ – so O-Ton Bischof Franziskus im Mai 2013.<sup>5</sup>

(2) Neue Weisung: „<sup>34</sup>Liebt einander. *Wie ich euch* geliebt habe, liebt auch ihr einander. <sup>35</sup>Darin sollen alle erkennen, dass ihr meine Jüngerinnen und Jünger seid: Wenn ihr Liebe habt zueinander.“ (Joh 13,34-35)  
Vgl. Mt 25,31-46 (das „achte“ Sakrament)

„<sup>21</sup>Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal? <sup>22</sup>Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenzigmal siebenmal.“  
(Mt 18,21-22)

## 3 PFARRE INITIATIV

### 3.1 Vorüberlegungen

### 3.2 Pfarre – der Leib Christi vor Ort

Vgl. dazu 1 Kor 12,1-30, sodann Apg 6,1-7:

- Bestandsaufnahme der Notwendigkeiten der Kirche vor Ort.
- Feststellung der in dieser Kirche vorhandenen Gnadengaben
- Indienstnahme der Dienstträgerinnen und –träger (im Gottesdienst)
- Überprüfung der Gnadengaben und der eingesetzten Dienste anhand der „Zeichen der Zeit.“

### 3.3 Den Leib Christi feiern

Verknüpfung von Taufe und Eucharistie, vgl. 1 Kor 12,12-13 und 1 Kor 11,16-17: Zwei Brennpunkte einer Ellipse.

### 3.4 Handeln in Verantwortung

Vgl. Mt 18,20.

## 4 ERMUTIGUNG

„Ob es vor Gott recht ist, mehr auf euch mehr zu hören als auf Gott, das entscheidet selbst“ (Apg 4,19)

„Doch jetzt, Herr, ... <sup>30</sup> Streck deine Hand aus, damit Heilungen und Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus!“ (Apg 4,29-30)

„<sup>31</sup> Als sie gebetet hatten, wurde der Ort, an dem sie versammelt waren, zum Beben gebracht [theologisches Passiv!],  
und alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt [theologisches Passiv],  
und sie sprachen das Wort Gottes – mit Freimut.“ (Apg 4,31)

<sup>4</sup> Jorge Mario Bergoglio (damals Erzbischof von Buenos Aires), Was ich beim Konsistorium gesagt hätte, in: Tübinger Quartalschrift 193 (2013) 175-180, Zitat 179.

<sup>5</sup> Predigt in Santa Marta am 21. Mai 2013: „Il vero potere è il servizio.“ in:

[http://w2.vatican.va/content/francesco/it/cotidie/2013/documents/papa-francesco-cotidie\\_20130521\\_servizio-vero-potere.html](http://w2.vatican.va/content/francesco/it/cotidie/2013/documents/papa-francesco-cotidie_20130521_servizio-vero-potere.html) [eingesehen: 3. Nov. 2018].